

Bündnis 90/ DIE GRÜNEN SPD MBI WIR-Linke Stv. Rosinski

Fraktionsgeschäftsstelle:

Bahnstraße 50
45468 Mülheim an der Ruhr
Telefon: 0208 / 47 92 41
Telefax: 0208 / 47 96 68
E-Mail: gruene-fraktion@stadt-mh.de

- Fraktionen im Rat der Stadt Mülheim an der Ruhr**
 Fraktion in der Bezirksvertretung 1 oder 3

Antrag

Nr.: A 11/0944-01

gemäß § 9 der Geschäftsordnung

öffentlich**Datum:** 23.11.2011**Postversand:****Empfänger:**

- Frau Oberbürgermeisterin Mühlenfeld
 Herrn Vorsitzenden Hubert Niehoff des Ausschusses für Umwelt und Energie
 Frau / Herrn Bezirksbürgermeister/in Name der Bezirksvertretung 1, 2 oder 3
 nachrichtlich Frau Oberbürgermeisterin Mühlenfeld

Beratungsfolge:

<u>Status:</u>*	<u>Datum:</u>	<u>Gremium:</u>	<u>Berichterstattung:</u>
Ö	01.12.2011	Umweltausschuss	Dr. Wolf Jürgen Richter, Renate aus der Beek, Heidelore Godbersen, Hartmut Sternbeck

* **Beratungsstatus des jeweiligen Gremiums: Ö = öffentliche Beratung / N = nichtöffentliche Beratung**

Biologische Vielfalt

Beschlussvorschlag

Am 08.07.2010 wurde die Unterzeichnung der Deklaration zur biologischen Vielfalt seitens der Stadt Mülheim an der Ruhr vom Rat der Stadt beschlossen. Der Umweltausschuss bittet die Verwaltung deshalb um Auskunft über den Stand der Umsetzung der unter den Punkten I.-IV. eingeleiteten Maßnahmen. In diesem Zusammenhang wird in den kommenden Jahren die Erarbeitung einer „Strategie zur Erhaltung der Biologischen Vielfalt im Stadtgebiet von Mülheim an der Ruhr“ notwendig. Hierfür ist ein Konzept mit Zeitplanung vorzulegen. Dar-

über hinaus regt der Umweltausschuss an, eine Kooperation mit den Nachbarstädten (ggf. RFNP-Städten) hinsichtlich eines in der Deklaration angedachten „Bündnis für biologische Vielfalt“ anzustreben.

Begründung:

Die biologische Vielfalt, d. h. die Vielfalt innerhalb der Arten, zwischen den Arten und die Vielfalt der Ökosysteme, bildet die existentielle Grundlage für menschliches Leben und für die Möglichkeiten wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Entfaltung. Die biologische Vielfalt ist jedoch weltweit bedroht. Auch in Deutschland gelten über 70 Prozent der Lebensräume als gefährdet.

Mit einer freiwilligen Verpflichtung erklären sich die Kommunen im Rahmen der Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“ in den Bereichen

I. Grün- und Freiflächen im Siedlungsbereich

II. Arten- und Biotopschutz

III. Nachhaltige Nutzung

IV. Bewusstseinsbildung und Kooperation

bereit, Maßnahmen zum Erhalt der biologischen Vielfalt einzuleiten. Die unterzeichnenden Städte und Gemeinden beabsichtigen, sich in einem „Bündnis für biologische Vielfalt“ zusammenzuschließen. Gemeinsam werden Wege gesucht, die biologische Vielfalt zu erhalten. In diesem Bündnis können Erfahrungen und Strategien zum Thema biologische Vielfalt ausgetauscht und gemeinsame Wege in der Öffentlichkeitsarbeit gefunden und begangen werden.

Am 08.07.2010 wurde die Unterzeichnung der Deklaration seitens der Stadt Mülheim an der Ruhr vom Rat der Stadt beschlossen.

In den verabschiedeten „Handlungsansätzen und Leitgedanken zu Klimaschutz und Klimaanpassung“ sind bereits viele gute Ansätze hinsichtlich Grün- und Freiflächenschutz im Siedlungsbereich sowie zur Nachhaltigen Nutzung formuliert worden. Auch im Bereich Bewusstseinsbildung ist durch Veranstaltungen der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet, der VHS und Klimainitiative sowie weiterer Akteure bereits einiges erreicht worden.

Zukünftig muss eine Strategie zum Erhalt der biologischen Vielfalt in Mülheim an der Ruhr erarbeitet und umgesetzt werden. Hierfür bietet sich eine enge Kooperation mit den Nachbarstädten, insbesondere mit den RFNP-Städten an.

Besondere Bedeutung hat dabei auch die Beteiligung der Bürgerschaft und der Wirtschaft, die über ihr privates Engagement eine wesentliche Stütze innerhalb des Umsetzungsprozesses sein werden.

Finanzielle Auswirkungen

Entsprechende Förderprogramme auf Bundes- und Landesebene stehen hierfür bereit. Ggf. sind entsprechende Haushaltsmittel in den jeweiligen Fachämtern einzustellen.

Tim Giesbert
Fraktionssprecher

Dieter Wiechering
Fraktionsvorsitzender

Lothar Reinhard
Fraktionsvorsitzender

Achim Fänger
Fraktionsvorsitzender

Gabi Rosinski
Stadtverordnete

Gleichstellungsrelevante Aspekte

Ja

Die Darlegung gleichstellungsrelevanter Aspekte erfolgt im Kontext der Drucksache, ggfs. als Anlage zur Drucksache. (Dabei müssen z.B. Planungskriterien, Verordnungen, Rechtsgrundlagen, Richtlinien etc., die dem Vorschlag zu Grunde liegen, genannt werden. Es ist hervorzuheben, zu analysieren und darzulegen, inwieweit gleichstellungsrelevante Aspekte berücksichtigt wurden.)

Nein

Die Darlegung gleichstellungsrelevanter Aspekte entfällt aus folgenden Gründen:

.....

.....

.....